Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 98 (1968)

Rubrik: 98. Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

98. Jahresbericht

der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1968

Chur 1970
Verlag der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

INHALT

Seite

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1968 III

Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft über das Jahr 1968 VI

Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Jahr 1968 VII

Dr. H. Erb, Chur
Das Rätische Museum im Jahre 1968

Dr. Rud. Jenny, Staatsarchivar, Chur
Der traditionelle Vazeroler Bund von 1471 und das Bündnis zwischen dem Grauen und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471

Toni Abele, St-Sulpice
Obersaxer Bürger geistlichen Standes

Die Manuskripte sind druckfertig dem Vorstand abzuliefern. Die Verantwortung für den materiellen Inhalt bleibt den Verfassern überlassen.

Tauschsendungen werden erbeten an die Adresse: Historisch-Antiquarische Gesellschaft, Chur.

Adressänderungen wolle man dem Vorstand rechtzeitig mitteilen.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1968

Dem Vorstand gehörten folgende Herren an:

Kantonsgerichtspräsident Dr. P. Jörimann	Präsident
Prof. Raimund Staubli	Vizepräsident
Prof. Dr. Leo Schmid	Aktuar
Pol.-Oblt. A. Hunger	Kassier
Konservator Dr. H. Erb	
Bischöflicher Archivar Dr. Bruno Hübscher	
Dr. phil. Christian Padrutt	

Als Rechnungsrevisoren amteten die Herren Prof. H. Luzi und Bankprokurist Jakob Simmen.

Im Jahre 1968 traten unserer Gesellschaft bei:

Herr Prof. Dr. phil. Martin Bundi, Chur
Herr Hans Casal, Landwirt, Masans
Herr Peter Clavadetscher, Chur
Herr Gaudenzio Giovanoli, Maloja
Herr Dr. med. dent. Jakob Kobler, Bern
Herr Silvio Margadant, stud. phil. I, St. Moritz
Herr Rudolf v. Planta, Paspels
Herr Walter Schmid, Treuhandbüro, Chur
Herr Hans Sievi, Stationsvorstand, Haldenstein
Herr Ulrich Trippel, Stadtrat, Chur

Der Tod entriß uns folgende treue Mitglieder:

Herrn Prof. Dr. med. Anton Fonio, Chur
Herrn Dr. phil. Karl Hägler, Chur
Herrn Dekan Peter Hemmi, Malix
Herrn Landammann Kaspar Joos, Untervaz
Herrn Dr. phil. Karl Lendi, Chur
Herrn Paul Zinsli, a. Stadtkassier, Felsberg

Ausgetreten sind:

Herr Dr. phil. Erhard Clavadetscher, Rombach AG
Herr Dr. Benedikt Mani, a. Redaktor, Andeer
Fräulein Marie Paul, Chur

Im Berichtsjahr wurden im Schoße der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft folgende Vorträge gehalten:

16. Januar	Dr. h. c. Benedikt Frei, Mels: «Erste Ergebnisse der Ausgrabungen am Kirchhügel in Schuls» (mit Lichtbildern)
13. Februar	Peter Dietz, Reallehrer, Schaffhausen: «Rekonstruktion eines Attentates – der 20. Juli 1944» (mit Lichtbildern)
27. Februar	Prof. Christ. Zindel, Kantonsarchäologe, Chur: «Orientierung über die neuentdeckte jungsteinzeitliche Bauernsiedlung in Chur (mit Lichtbildern).
12. März	PD Dr. Hansrudolf Sennhauser, Zurzach/Basel: «Chur im Frühmittelalter, mit besonderer Berücksichtigung der Ausgrabungsergebnisse in der Regulakirche» (mit Lichtbildern)
7. Mai	Ernst V. Guyer, Assistent am Volkskundlichen Institut der Universität Zürich: «Läutbräuche in Graubünden».
19. November	Prof. Dr. Peter Wiesmann, Chur: «Auf den Spuren Julius Cäsars in der Bourgogne und der Auvergne» (mit Lichtbildern)
3. Dezember	Universitätsprofessor Dr. A. Niederer, Zürich: «Die Gemeinde als Untersuchungsgegenstand der Volkskunde»
17. Dezember	Dr. Men Dosch, Fetan/Ilanz: «Aspekte der bündnerischen Gegenreformation im Zusammenhang mit dem Lindauer Vertrag»

Die Vorträge erfreuten sich – wie gewohnt – eines sehr guten Besuches.

Am Frühjahrsausflug nahmen 27 Mitglieder teil. Am 25. Mai gelangten wir über St. Luzisteig–Bregenz–Friedrichshafen–Überlingen und die alte Grafenstadt Pfullendorf nach Sigmaringen, wo wir Mittagsrast hielten. Auf der Weiterfahrt wurden wir in Großengstringen – die Herrschaft gehörte wohl seit Bischof Hartberts Zeiten bis 1694, also fast 800 Jahre lang, den Bischöfen von Chur – von den Behörden aufs liebenswürdigste empfangen. Selbstverständlich wurde dann das sagenumwobene Schloss Lichtenstein besucht, das auf schroffer Felsennadel thront. Übernachtet wurde in Reutlingen, das heute moderne Industriestadt ist und nur noch im alten Kern mit den Giebelhäusern rings um die gotische Marienkirche daran erinnert, dass es einst freie Reichsstadt war. Hechingen–Rottweil–Donaueschingen stand auf dem Programm für den Sonntagvormittag. Aber auch die Besichtigung von Haigerloch ließen wir uns nicht entgehen, berichtet doch die Zimmerische Chronik:

«Aber graf Friderrich von Zollern, der Oetinger, het noch ain brueder, hieß auch graf Friderrich, der überkam zu aim weib die erbtochter von Ratzüns, hieß Ursula, ein dochter herr Hainrichs freiherren von Ratzüns; so was ir muetter ein freiin von Stoffeln, genannt Verena, und dieweil kein freiherr von Ratzüns mer in leben, do sein alle ire güeter an die grafen von Zollern gefallen. Weil aber Ratzüns sampt der zugehördte hernach den grafen von Zollern auch ganz ungelegen, do hat grafe Eitelfriderrich von Zollern, kaiser Maximilians hofmaister, sovil bei seinem herren, dem kaiser, vermegt, das ain wechsel getroffen ward, und gab der kaiser die herrschaft Haigerloch, so von alter here zu der herrschaft Hochenberg gehört hat, graf Eitelfriderrichen. Derselbig gab dagegen dem haus Österreich Ratzüns in Pünten sampt den zugehörigen storken- und hetzennester (unbedeutende, wertlose Schlösser). War auch, wie man spricht, Glauci und Diomedis permutatio, ied est, ain ross umb ain sackpfeifen...»

Graf Froben Christoph von Zimmern übersieht natürlich mit seiner bloß wirtschaftlichen Wertung der beiden Objekte die eminente Bedeutung, die der Besitz der Herrschaft Rhäzüns für die politischen Pläne der Habsburger hatte.

Nach dem Mittagessen in Donaueschingen wurde die Heimreise angetreten, die über Schaffhausen–Winterthur und Rapperswil führte. Die vom prächtigen Wetter begünstigte Fahrt vermittelte viel Interessantes und Schönes und wird sicher allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Hinsichtlich des Urkundenbuches sind leider keine Fortschritte zu verzeichnen. Dieser überaus peinlichen Lage nun in nächster Zeit Herr zu werden, ist der Urkundenbuchkommission ein dringendes Anliegen.

Dem vorliegenden Bericht sind beigefügt:

1. Dr. H. Erb, Chur:
   Das Rätische Museum im Jahre 1968.
2. Dr. Rud. Jenny, Staatsarchivar, Chur:
   Der traditionelle Vazeroler Bund von 1471 und das Bündnis zwischen dem Grauen und dem Zehngerichtenbund vom 21. März 1471.
3. Toni Abele, St-Sulpice:
   Obersaxer Bürger geistlichen Standes.

Den Behörden der Stadt Chur und des Kantons danken wir für ihre Unterstützung und bitten sie, ihr Wohlwollen der Gesellschaft und dem Rätischen Museum gegenüber auch fernerhin zu erhalten.

Chur, im Oktober 1969

Im Namen des Vorstandes

Der Präsident:
Dr. P. Jörimann

Rechnungsbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft

pro 1968

Einnahmen	Fr.	Fr.
Beitrag des Kantons Graubünden		7 000.—
Zinsen		1 321.45
Mitgliederbeiträge und Verkauf von Jahresberichten		1 293.15
Einzahlungen für Reise		2 862.—

Ausgaben		
Frankierung Jahresbericht 1967	239.45	
Ankauf von alten Jahresberichten	10.—	
Vorträge	850.—	
Inserate, Drucksachen	476.90	
Verwaltung: Adressen, Porti, Telephon, Büromaterial, Spesen Bank und Postcheck	474.15	
Vereinsbeiträge	110.—	
Reise	2 921.70	
Verschiedenes	303.40	
Beitrag an Rätisches Museum (Erwerb Altarflügel)	4 600.—	
	9 985.60	12 476.60
Vorschlag pro 1968	2 491.—	
	12 476.60	12 476.60

Vermögensbestand per 31. Dezember 1968

Fr. 1 000.—	4¾% Stadt Biel	1 000.—
Fr. 6 000.—	4% Graubündner Kantonalbank (Legat Zanolari)	6 000.—
Fr. 3 000.—	4½% Schweiz. Bankgesellschaft	3 000.—
Fr. 10 000.—	5% Schweiz. Bankgesellschaft (Legat v. Sprecher)	10 000.—
Fr. 7 000.—	3½% Georg Fischer AG	7 000.—
Fr. 5 000.—	50 Anteile Wert-Invest à 100.—	5 000.—
Fr. 32 000.—		
	Sparheft Schweiz. Bankgesellschaft Nr. 502 575	7 123.10
	Guthaben Postcheck-Konto Nr. 70–266	9 771.66
	Vermögensbestand 31. Dezember 1968	48 894.76
	Vermögensbestand 31. Dezember 1967	46 403.76
	Vorschlag wie oben	2 491.—

Chur, 28. Februar 1969 — Der Kassier: *A. Hunger*

Chur, 12. März 1969 — Die Revisoren: *Jakob Simmen*, *H. Luzi*

Rechnungsbericht des Rätischen Museums

pro 1968

Einnahmen	Fr.	Fr.
Zinsen		1 149.50
Beitrag der Stadt Chur		1 000.—
Beitrag HAGG		4 600.—
Museumskasse (übernommen aus Abrechnung RM vom 31. Dezember 1968):		
Reinerlös		3 538.90
Rückzahlungen Standeskasse pro 1967		1 863.65

Ausgaben		
Erwerbungen	9 521.—	
Verschiedenes	33.70	
	9 554.70	12 152.05
Vorschlag pro 1968	2 597.35	
	12 152.05	12 152.05

Vermögensbestand per 31. Dezember 1968	
Fr. 2000.— 4½% Schweiz. Bankgesellschaft	2 000.—
Fr. 3000.— 4½% Schweiz. Bankgesellschaft	3 000.—
Fr. 5000.— 50 Anteil Wert-Invest	5 000.—
Anlageheft 43444 Schweiz. Bankgesellschaft	3 459.55
Sparheft 221461 Graubündner Kantonalbank	6 843.20
Sparheft 405038 Graub. Kantonalbank (Batänjer-Fonds)	6 935.70
Museumskasse: Postcheck Fr. 10 390.01	
bar Fr. 1 416.64	11 806.65
Legat Dr. Lanicca sel. (mit Nutznießung bel.):	
Fr. 4000.— 3 % Oblig. Emmental–Burgdorf-Bahn	3 000.—
Fr. 5000.— 4¾% Kantonalbank Bern	5 000.—
Sparheft 634492 Kantonalbank Bern	1 949.70
	48 994.80
abzüglich Verpflichtungen RM/StK	3 371.80
Vermögensbestand 31. Dezember 1968	45 623.—
Vermögensbestand 31. Dezember 1967	43 025.65
Vorschlag wie oben	2 597.35

Chur, 20. November 1969 — Der Kassier: *A. Hunger*

Chur, 21. November 1969 — Die Revisoren: *Jakob Simmen*, *H. Luzi*